



# VOGT-GRUPPE

# aktuell

www.vogt-gruppe.de

AUSGABE 1|10

## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

in dieser Ausgabe der VOGT-aktuell geben wir Ihnen wieder einen Überblick über die Vielseitigkeit unserer Dienstleistungspalette, die permanent erweitert wird. Gleichzeitig wollen wir auch unsere Mitarbeiter und deren neue Aufgabengebiete vorstellen. Mit Willem Droste (Dipl.-Betriebswirt), Maik Berthold (Bürokaufmann) und Klaus Kassner (B. Eng. Facility-Management (FH)) ist das Management unserer richtungsweisenden Unternehmensgruppe für die Zukunft neu aufgestellt.

Bei allem beruflichen Engagement sind ein ausgeglichenes Privatleben und Hobbys notwendig. Mit ihren Neigungen und ihrer Passion zur

Malerei gibt unsere langjährige Mitarbeiterin Antje Tauscher ein hervorragendes Beispiel.

Natürlich sind wir stolz auf die langjährige Firmenbindung unserer Mitarbeiter. Ohne deren Engagement wäre unsere dauerhafte Kundenbindung nicht zu realisieren. Deren Zufriedenheit und ihre Anforderungen an uns belegen wir auch in dieser Ausgabe wieder.



Viel Vergnügen beim Lesen.

Ihr

*Klaus Kassner Vogt*

## Qualität ist kein Zufall

### Wie der Qualitätsbeauftragte für zufriedene Kunden sorgt

**Qualität in der Leistung ist kein Zufall. Wer Maßnahmen organisiert, die der Verbesserung von Produkten, Leistungen oder Prozessen dienen, handelt nicht nach dem Zufallsprinzip, sondern setzt gezielt auf höchsten Standard.**

Seit vielen Jahren sind die Unternehmen der VOGT-GRUPPE bereits zertifiziert und folgen konsequent einem notwendigen Qualitätsstandard bei all ihren Arbeitsabläufen.

Seit Sommer des letzten Jahres hat die Geschäftsführung jedoch eine eigene Abteilung Betriebsorganisation/Qualitätsmanagement gegründet und den verantwortlichen Leiter Klaus Kassner in die Geschäftsleitung berufen. Letzteres auch als sichtbares Zeichen für eine unabdingbare Umsetzung aller erforderlichen Maßnahmen nach innen und nach außen.

Die europäische Qualitätsnorm ISO 9001 bildet nur die Rahmen-



Zertifiziert nach der DIN ISO 9001 präsentiert sich die VOGT-GRUPPE als moderner Dienstleister.

bedingungen für eine eigene, auf die VOGT-GRUPPE zugeschnittene Betriebsorganisation über betriebliche Abläufe, Vorschriften,

Ergebnisprüfungen, Zustände, Kundenzufriedenheit, Zielorientierung und vieles mehr.

Fotsetzung Seite 3 >>>

**VOGT**  
GEBÄUDEREINIGUNG  
DIENSTLEISTUNGEN  
DORTMUND

**VOGT**  
GEBÄUDEREINIGUNG  
DIENSTLEISTUNGEN  
HEIDELBERG

**VOGT**  
GEBÄUDEREINIGUNG  
DIENSTLEISTUNGEN  
AACHEN

**VOGT**  
GEBÄUDEREINIGUNG  
DIENSTLEISTUNGEN  
MAGDEBURG/LEIPZIG

**OBJEKTCONTROL**  
**TECHNOCLEAN**  
INDUSTRIEREINIGUNG  
UND WARTUNG

**FACILITY  
MANAGEMENT  
CONSULTING VOGT**

**IMMOBILIEN-  
UND WOHNUNGS-  
VERWALTUNG**

## Im Zeichen der Kulturhauptstadt

### Bauschutt, Folienreste & Farbeimer im Rahmen der Ruhr.2010

Jede Menge Bauschutt, riesige Folienreste, leere Farbeimer, Bauholz und vieles mehr fällt bei der baubegleitenden Müllentsorgung im Dortmunder U-Turm laufend an.

„Wir können täglich mit bis zu acht Mitarbeitern vor Ort sein“, berichtet Michael Winkelkötter, VOGT-Abteilungsleiter für die Bereiche Glas- und Sonderdienste. „Und immer auf Abruf“ unterstreicht er.

Dieser Service erfordert von dem Dortmunder ein hohes Maß an Logistik. Personaldisposition steht hier an erster Stelle, um die meist kurzfristigen Sonderarbeiten auf Wunsch der Bauleitung, teilweise umgehend zu erfüllen.



12.000 Quadratmeter misst die Gesamtfläche; zuzüglich Wandflächen, Decken, Türen, Glas und Fassade. Kein Wunder, dass es auf der Großbaustelle oft heiß her geht. Trotzdem funktioniert der Alltag reibungslos und die Berge

von Baumüll werden kontinuierlich abgearbeitet. „In dieser Phase benötigen wir täglich zig Container“, sagt Michael Winkelkötter.

Dabei ist Mülltrennung nur ein Stichwort, das es bei der Arbeit strikt zu beachten gilt. Darüber hinaus werden die einzelnen Abschnitte auch in der Vorher-Nachher-Situation fotografiert.

„So können wir genau dokumentieren, was das Team vor Ort geleistet hat. Denn nachkommende Gewerke sind verpflichtet, ihren Arbeitsmüll selbst zu entsorgen, was leider nicht immer geschieht.“

Fotsetzung Seite 3 >>>

**Themen  
dieser Ausgabe:**

Qualität  
ist kein Zufall

Im Zeichen der  
Kulturhauptstadt

Mitarbeiterportrait

Zeit schenken

Neue Impulse  
in der IHK

Tipps

Jubilare

Weil wir gut sind

Referenzobjekte



PORTRAIT

# Malen um Glück zu schenken

Objektleiterin Antje Tauschers Gedanken über Kunst und Freude

**Wer Antje Tauscher beruflich kennt, denkt zuerst an das Energiebündel. „Alles muss takko sein“, ist einer ihrer bekanntesten Aussprüche, den ihre Mitarbeiter im Objekt Casino Hohensyburg sicher mehrmals täglich hören. Um beruflich „Vollgas“ geben zu können, muss aber ein Ausgleich her.**

Für die gelernte Hotelfachfrau, die nun schon seit über acht Jahren in der VOGT-GRUPPE tätig ist, ist ihr ganz persönlicher „Jungbrunnen“ ihr Zuhause. „Ich nenne es immer mein Camelot“, lacht sie.

Die nötige Entspannung tankt sie bei asiatischen Bewegungstübungen wie Tai Chi oder Qigong auf. Und ein weiterer, nicht weniger wichtiger Teil ihres privaten

„Jungbrunnens“ ist die Kunst. Vor zwölf Jahren kam sie zur Malerei. „Erst nur so für mich. Eine Leinwand, ein paar Pinsel und dann wurde gemalt“, erinnert sie sich. Es folgte die nächste Stufe. Tauscher lernte drei Jahre in einem Atelier, alte Techniken und Ölmalerei, Spachtelarbeiten und Aquarell, Kreide - eben die ganze Bandbreite. „Ich versuche halt immer wieder etwas zu lernen“, sagt sie. Dabei

war die kreative Ader schon immer da. „Wenn ich noch mal wählen könnte, würde ich Kunst und Geschichte studieren“, schwärmt Tauscher heute.

Dass Kunst nicht nur den Künstler, sondern auch andere Menschen glücklich macht, hat sie schnell erkannt. „Nach dem Malen blieb immer so viel Farbe am Pinsel und auf dem Teller übrig. Ich fand es eine Sünde, die teure Farbe einfach so abzuwaschen. Also habe ich die Farbe abgestrichen und war über das Ergebnis überrascht“, erklärt die Malerin, die längst dem Anfängerstatus entwachsen ist. „Pinselabstrich“ nennt sie diese Arbeiten ganz unspektakulär, die für einen späteren Verwendungszweck genutzt werden.



Antje Tauscher vor der Hommage an den dänischen Maler Vilhelm Hammershøi.

begutachtet sie diese Abstriche, Figuren oder Muster holt sie dann detailliert hervor. „Und dann verschenke ich diese kleinen Bilder an Freunde und Bekannte. Die sind dann immer ganz glücklich“, verrät Tauscher, die das Glück gerne mit anderen teilt. „Ich liebe meine Bilder, aber ich gebe die auch total gerne weg.“ Bilder sollen schließlich nicht in der Ecke stehen, sondern sie drücken etwas aus und sollen Menschen erfreuen.

Kann sie ihre „Pinselabstriche“ quasi nebenbei produzieren, für die großen Werke schaufelt sie sich Zeit frei. „Dann taucht man ab,

der raus“, erklärt sie den Schaffensprozess. Der kann sich über ein Wochenende oder auch schon mal über einen Zeitraum von mehreren Wochen ziehen. „Dann bin ich einfach drin, das kommt in Schüben“, lacht sie. Einige ihrer Werke hängen sogar im Casino Hohensyburg. „Das ist natürlich eine große Ehre für mich“, sagt die Künstlerin.

Als sie eine Serie mit Bildern des dänischen Malers Vilhelm Hammershøi kopierte, entdeckte sie ein weiteres Talent. Als Tauscher die Originale später in London sah, dachte sie: „Huh, bin ich gut im Fälschen.“ „Den Rat ihres Mannes, die Arbeit bei der VOGT-GRUPPE aufzugeben und hauptberuflich Kunst zu fälschen, hat sie glücklicherweise nicht angenommen“, sagt Herr Vogt. ▲



Die Pinselabstriche sind mittlerweile beliebte Geschenke.

Nach einigen Tagen

vertieft sich in jedes einzelne Bild und am Ende kommen dann gleich mehrere Bil-

**VOGT-GRUPPE gibt in der Dortmunder IHK neue Impulse**

Mit einem Sitz in der IHK-Vollversammlung hat VOGT-Geschäftsführer Ulrich Andreas Vogt eine neue, verantwortungsvolle Aufgabe übertragen bekommen. Seine Amtszeit begann am 1. Januar und dauert zunächst vier Jahre. Insgesamt haben Unternehmen aus Industrie, Handel und Dienstleistungen des Westfälischen Ruhrgebiets übrigens 84 Unternehmer in die neue Vollversammlung der IHK gewählt; neben Ulrich Andreas Vogt sind weitere 35 Persönlichkeiten erstmals in das Parlament der Wirtschaft gewählt. Das Gremium ist nach Aussage des IHK-Geschäftsführers Georg Schulte erfreulicherweise in dieser Legislaturperiode stark mittelständisch geprägt. ▲

## Wirtschaftlich denken – Zeit schenken

### Maik Berthold ist der Zentraleinkäufer der VOGT-GRUPPE

Im Rahmen eines erweiterten Qualitätsmanagements innerhalb der VOGT-GRUPPE ist seit dem 1. Januar eine zentrale Beschaffungsstelle in Dortmund eingerichtet worden. Durch bisherige regionale Einkäufe in Heidelberg, Aachen, Leipzig, Dresden und Magdeburg wurden nicht immer die wirtschaftlichsten Ergebnisse erzielt, was letztendlich unseren Endpreis beim Kunden wesentlich beeinflussen kann und der VOGT-GRUPPE im Wettbewerb wieder einen Vorsprung verschaffen wird.

Schon die ersten Monate haben Maik Berthold gezeigt, dass eine objektive Gesamtübersicht aller Waren-, Material- und Verbrauchskosten auch einen besseren Qualitätsvergleich gestattet. Die Palette

ist bunt und umfangreich: Büromaterial, Software, Reinigungs- und Pflegeprodukte, Gerüste, Leitern, Hubsteiger, Visitenkarten, Werbematerial, Autos, Versicherungen, Laptops und vor allem Streusalz des letzten Winters. „Das



Über den Schreibtisch von Zentraleinkäufer Maik Berthold gehen alle Rechnungen.

war bei uns ein Dauerbrenner, der kaum noch bewältigt werden konnte“, lacht Berthold heute noch kopfschüttelnd, „es war der Wahnsinn!“

Nun gehen zur Zeit wieder täglich 20 bis 30 Bestellungen ein, die gebündelt und dann mit den Preisen der Vertragspartner verglichen werden müssen. Oftmals spielt der Zeitfaktor aber auch eine wichtige Rolle, insbesondere bei kurzfristigen Auftragswünschen, wie Bauschlussreinigungen, Brandschadensanierungen, Desinfektionen oder Schädlingsbekämpfungen. Dann muss eben der Liefertermin erste Priorität haben. „Die Kunden müssen umgehend bedient werden, das ist unsere Hauptaufgabe.“

Grundsätzlich hat in der Unterhaltsreinigung jeder Objektleiter seinen Etat, den er bei den Bestellungen im Auge behalten muss. Denn der Einkäufer kann nicht bei jeder Bestellung den Hintergrund erfragen oder das zur Verfügung stehende Budget checken.

Zentraleinkäufer Berthold prüft aber auch, ob bestehende Verträge mit Lieferanten noch vertretbar sind oder ob neue Konditionen ausgehandelt werden müssen. „Solche Sachen herauszufinden, finde ich sehr spannend, wenn man am Ende sieht, das Kosten eingespart werden konnten.“

Der Vorteil des Zentraleinkaufs liegt auf der Hand. Berthold erklärt: „Wenn alles läuft, wird den Kollegen vor Ort dadurch, dass sie sich nicht mehr um die Bestellungen kümmern müssen, auch wertvolle Zeit geschenkt.“ ▲

# Zufriedene Kunden

## Qualitätsmanagement hat nur ein Ziel

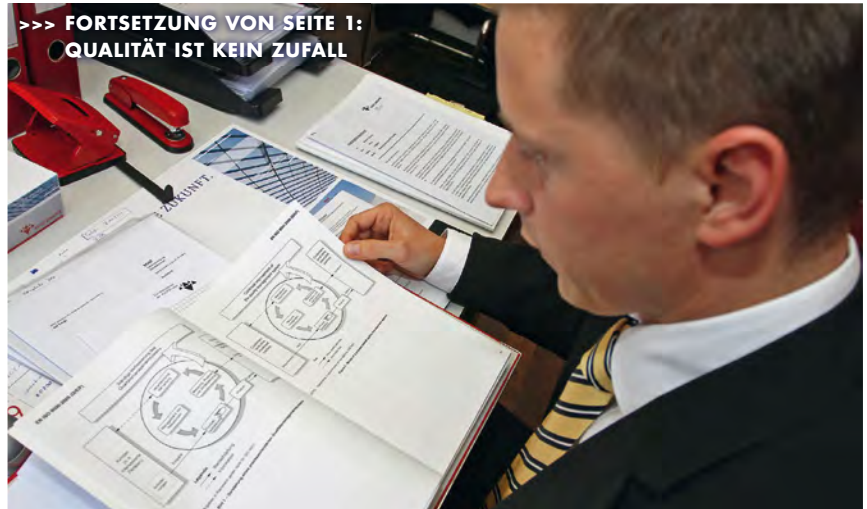
Um den bisherigen Qualitätsstandard zu erweitern, war es die Aufgabe von Klaus Kassner und seinem Team, alle Prozesse und ihre Abläufe zu dokumentieren und in Manualen verbindlich niederzuschreiben.

Nach sechs Monaten Arbeit war dieser Prozess größtenteils abgewickelt, so dass nunmehr die Phase der strikten Kontrolle anstand, ob auch alle von den jeweiligen Betriebsleitern vor Ort vorgegebenen Betriebsabläufe wirklich eingehalten werden.

Oberste Priorität war dabei natürlich zwingend die Kundenorientierung. Nur durch Einbeziehung der Kunden und der beteiligten Mitarbeiter der VOGT-GRUPPE und einem prozessorientierten Ansatz wird eine kontinuierliche Verbesserung unserer umfangreichen Dienstleistungen beim Kunden erreicht.

Dazu gehören einheitliche Leistungsbeschreibungen mit konkreten Intervallangaben, aus denen auch ortsfremde Mitarbeiter jederzeit die vereinbarten Leistungen beim Kunden umfassend erbringen können. Ebenso Verfahrensanweisungen, wie die Servicekräfte mit Material, Geräten und Maschinen umzugehen haben, aber auch konkrete Anweisungen für erforderliches Verhalten bei Betriebsunfällen.

So bietet die VOGT-GRUPPE die Gewährleistung, dass alle Tätigkeiten nicht nur auf einem gleichbleibenden hohen Niveau ausgeführt werden, sondern dass neue Aufträge überhaupt erst möglich werden. „Wären wir nicht nach DIN ISO 9001 zertifiziert, hätten wir überhaupt keine Möglichkeit, uns an den bedeutenden Ausschreibungen der Industrie, der Wirtschaft oder öffentlichen Hand zu beteiligen“, verrät Kassner.



>>> FORTSETZUNG VON SEITE 1:  
QUALITÄT IST KEIN ZUFALL

Fließdiagramme veranschaulichen die Prozessabläufe des Qualitätsmanagements.

Entscheidet sich ein Unternehmen wie die VOGT-GRUPPE für eine stärkere Orientierung am Kunden, liefert die ISO 9001 den „Mantel mit dem es sich kleiden kann“.

Dabei gibt die Norm nur den Rahmen vor. Wichtig ist, dass die Rückmeldungen des Kunden (Input) in die Verbesserung der Arbeitsabläufe (Output) einfließen

können und dass alle Beteiligten vom Ergebnis profitieren – eine klassische „win-win-Situation“.

„Am Ende dieser Prozesskette muss der zufriedene Kunde stehen“, erläutert Klaus Kassner. Um dieses Ziel zu erreichen, werden regelmäßige Audits durchgeführt, die die vorgeschriebenen Betriebsabläufe überprüfen, und nach

vorgegebenen Intervallen werden Kundeninterviews geführt und schriftlich festgehalten.

„So können wir dank einer effektiven Qualitätskontrolle jederzeit eingreifen und notfalls gegensteuern“, sagt nicht ohne Stolz der Leiter der Betriebsorganisation und des Qualitätsmanagements der VOGT-GRUPPE. ▲



# Reinigung unter dem U

## >>> FORTSETZUNG VON SEITE 1: IM ZEICHEN DER KULTURHAUPTSTADT

„Dieses Projekt ist für unsere Bauabteilung Alltag“, erzählt der Abteilungsleiter. Spannend wird es für das VOGT-Team dann nur bei der Bauschlussreinigung. Hier muss mit großem Personaleinsatz genau auf den Eröffnungstermin hin gearbeitet werden.

Doch noch davor übernimmt Winkelkötter mit seinem Team die Möblierung der Büros, Aus-

stellungs- und Aufenthaltsräume nach Plan des Architekten. ▲

Das Dortmunder U – benannt nach dem weithin sichtbaren U auf dem Dach – war das Hauptgebäude der Union-Brauerei. Derzeit wird es umgebaut, um im Rahmen der Kulturhauptstadt Ruhr.2010 u.a. mit einem Museum zum Leben erweckt zu werden. ▲

# „Weil wir einfach gut sind“

## Garten- und Landschaftspflege bei der VOGT-GRUPPE

Das Grün muss ihm im Blut liegen, schließlich ist sein Vater der Platzwart im Stadion des Fußball-Bundesligisten Borussia Dortmund. Seit dem 15. Februar ist Wilm Droste in der VOGT-Gruppe für die Akquise und Bestandskundenbetreuung im Bereich Garten- und Landschaftsbau sowie Hausmeisterservice verantwortlich.

„Unser Hauptargument bei der Gewinnung neuer Kunden ist natürlich unsere jahrelange Erfahrung“, verrät der 28-Jährige. „Und weil wir es können und einfach gut sind.“ Aus der Nachfrage vieler Kunden entwickelte sich das Angebot, die Garten- und Landschaftspflege ebenso kompetent anzubieten, wie alle anderen Leistungen der VOGT-GRUPPE. „Außerdem gehört auch dieser Service zu unserem Angebot eines umfassenden Facility Managements.“

Ausgestattet mit einer positiven Grundeinstellung und der Überzeugung, eine mehr als zufrieden-

stellende Dienstleistung anzubieten, kümmert sich Droste nun im Ruhrgebiet um bestehende sowie zukünftige Kunden. „Von Dortmund bis Duisburg ist die VOGT-

GRUPPE bei den Unternehmen ein Begriff“, verrät er. Richtung Hamm sieht das zum Teil noch anders aus. „Das wird sich aber ändern“, lautet sein Versprechen. ▲



# Freier Fall in die Klärgrube ausgeschlossen

Zunächst erscheint der Gedanke an ein Klärwerk etwas anrühlich – die Abwässer aus der Kanalisation hunderttausender Haushalte werden in riesigen Anlagen aufbereitet und gereinigt. Dass solche Anlagen aber auch blitzsauber sein können, zeigt das Beispiel in Gerwisch bei Magdeburg – einem Referenzobjekt der VOGT-GRUPPE.



Die Faulbehälter des Klärwerks.

„Seit vier Jahren betreuen wir das Klärwerk nun schon“, erzählt Martina Wenk, Betriebsleiterin der VOGT-GRUPPE am Standort Magdeburg. Und fügt nicht ohne Stolz hinzu: „Und wir sind schon zweimal verlängert worden.“ Gründe für die gute Zusammenarbeit zwischen dem Gerwischer Klärwerk, einem städtischen Unternehmen, und der VOGT-GRUPPE gibt es reichlich.

Die gründliche Unterhaltsreinigung, die täglich zweieinhalb Stunden an sieben Tagen pro Woche stattfindet, beinhaltet die klassischen Bereiche wie Büroflächen, Flure, Sanitärbereiche und Beratungsräume. „Dazu übernehmen wir auch die Stiefelreinigung“, so die Betriebsleiterin weiter. Und allein das ist schon ein wesentlicher Part in einem Betrieb

dieser Größenordnung. Darüber hinaus kümmern sich die VOGT-Mitarbeiter regelmäßig um die großen Glasflächen des Klärwerks. „Offensichtlich ist die Stadt Magdeburg mit unserer Arbeit zufrieden“, freut sich Wenk.

Das Werk, etwa 20 Kilometer von der Landeshauptstadt entfernt, klärt die Abwässer der gesamten Stadt. Dabei hat die tägliche Reinigung des VOGT-Teams natürlich nichts mit dem eigentlichen Funktionieren des Betriebes zu tun. Die beiden etwa 34 Meter hohen Faulbehälter – sie ragen gut 22 Meter über das Gelände hinaus – haben jeweils ein Fassungsvermögen von 8645 Kubikmeter. Die Anlage wurde erst vor gut zehn Jahren fertig gestellt und ist damit nach neusten und modernsten Standards ausgerüstet.

Auch für die Sonderdienste – wie beispielsweise die Außenlamellenreinigung – werden mehrmals im Jahr VOGT-Mitarbeiter abgestellt. „Da kommen wir natürlich mit viel Schmutz in Verbindung“, weiß die Betriebsleiterin. Aber über eine Geruchsbelästigung kann das Magdeburger Team bei der täglichen Arbeit indes nicht klagen. „Selbst die feinste Nase riecht da nichts“, weiß sie aus der Erfahrung.

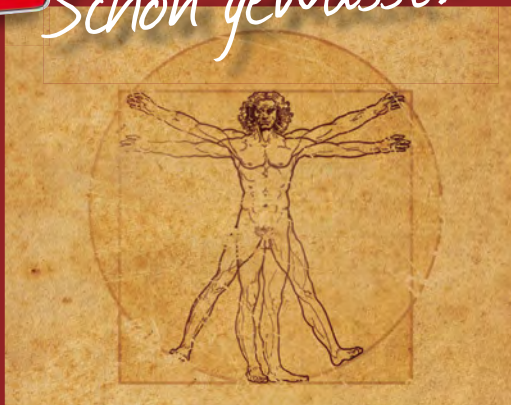


Die Anlage aus der Vogelperspektive.

Obwohl die Reinigungskräfte keine spezielle Ausrüstung tragen müssen, gibt es in dem Werk einige Besonderheiten. So musste das Personal in Bezug auf Sicherheitsregelungen oder Schlüsselcodes gründlich unterrichtet werden. „Man muss ja wissen, was man machen muss, wenn man in einen Behälter fällt“, stellt Martina Wenk lachend fest. Aber das ist weder jemals passiert, noch müssen das die Mitarbeiter fürchten. ▲



## Schon gewusst?



### VERBRAUCHERTIPP

**Erhebt die Krankenkasse Zusatzbeiträge, haben Sie ein Sonderkündigungsrecht!**

Das Gesetz schreibt verbindlich vor: Seit dem 1. Juli 2009 gilt für alle gesetzlichen Krankenkassen der einheitliche Beitragssatz von 14,9 Prozent. Neu ist jedoch die Tatsache, dass jede Kasse einen Zusatzbeitrag von bis zu einem Prozent des Einkommens erheben darf, den allein der Versicherte bezahlen muss. Bei einem Bruttoeinkommen ab 3750 Euro monatlich, das gilt für die Beitragsbemessungsgrenze des Jahres 2010, macht das beispielsweise monatlich bis zu 37,50 Euro aus. Alternativ können Kassen auch – ohne das Einkommen zu prüfen – eine Pauschale von bis zu acht Euro monatlich einzahlen. Deshalb gilt: Erhebt eine Krankenkasse erstmals einen Zusatzbeitrag oder erhöht diesen, haben alle Mitglieder der Kasse ein Sonderkündigungsrecht und können zu einem günstigeren Konkurrenten wechseln. ▲

## Unser Dank geht an:



### VOGT GmbH & Co. KG

26.02.2010	Frau Birgit Schoppe	kfm. Angestellte	25 Jahre
01.04.2010	Frau Margarete Püttmann	kfm. Angestellte	25 Jahre
03.05.2010	Frau M.-L. Wengelnick	Raumpflegerin	25 Jahre
07.02.2010	Frau Doris Langrock	Raumpflegerin	20 Jahre
15.05.2010	Frau Raffaella Pellicchia	Raumpflegerin	20 Jahre
20.06.2010	Gabriele Sobottka	Raumpflegerin	20 Jahre
02.01.2010	Herr Hans Petzold	Glasreiniger	15 Jahre
02.02.2010	Frau Käte Kuhlke	Raumpflegerin	15 Jahre
08.02.2010	Herr Birol Özbudak	Reinigungshelfer	15 Jahre
01.02.2010	Frau Steffi Schweitzer	Raumpflegerin	10 Jahre
01.02.2010	Frau Helga Berens	Raumpflegerin	10 Jahre
22.02.2010	Frau Martina Hille	Raumpflegerin	10 Jahre
01.03.2010	Herr Muhammet Tüten	Raumpfleger	10 Jahre
22.03.2010	Santina Podda	Raumpflegerin	10 Jahre
01.04.2010	Herr Hans Georg Cress	Betriebsleiter	10 Jahre
21.04.2010	Frau Sevil Benekli	Raumpflegerin	10 Jahre

### VOGT GmbH, Heidelberg

05.01.2010	Frau M. A. Bächstädt	Raumpflegerin	10 Jahre
------------	----------------------	---------------	----------

### VOGT GmbH, Aachen

02.01.2010	Frau Hatice Kuleci	Raumpflegerin	20 Jahre
04.01.2010	Frau Marion Eichler	Raumpflegerin	20 Jahre
22.06.2010	Frau Rita Pauly	Raumpflegerin	20 Jahre
25.05.2010	Frau Andrea Meyer	Raumpflegerin	10 Jahre
25.05.2010	Frau Stefanie Meyer	Raumpflegerin	10 Jahre

### OBJEKTCONTROL GmbH

20.01.2010	Frau Christel Thiel	Zentralistin	10 Jahre
01.04.2010	Herr Walter Veith	Wachmann	10 Jahre
01.05.2010	Herr Christian Friebner	Zentralist	10 Jahre

## IMPRESSUM

**HERAUSGEBER**  
VOGT-GRUPPE

**REDAKTION**  
RALF MICHALAK  
VALERIE MICHALAK

**FOTOS**  
VOGT, MICHALAK,  
PRIVAT, SIGN-GROUP,  
KLÄRWERK GERWISCH

**GESTALTUNG**  
\*SIGN-DORTMUND

**DRUCK**  
IDEE MEDIEN LOGISTIK